



Den Pferden geht es auf dem Gebhardshof richtig gut. Foto: pr

Ein idyllisches Pferde-Paradies

Der Hof Gebhard umfasst neun Hektar

Idyllisch zwischen Hopfengärten und Feldern zwischen Mecklenbeuren, Grünkraut und Bodnegg liegt der Fohlenhof Gebhard – ein wahres Paradies für Pferde.

von MATTHIAS SCHOPF

RAVENSBURG - Das Glück der Erde liegt bekanntermaßen auf dem Rücken der Pferde – aber wo finden die Pferde selbst das Glück? Unter anderem auf dem Fohlenhof Gebhard. Ganz unscheinbar und

lauftmöglichen mit Heu und Gärnefütterung. „Heu und Gärne sind aus eigener Erzeugung und daher von bester Qualität“, so Gebhard.

Drei- bis viermal im Jahr werden die Pferde entwurmt, sowie Impfungen und Hufschmied organisiert. Täglich erfolgt die Kontrolle der Herden.

Der Hof basiert auf einer reinen Offenstallhaltung. Jungpferde sollen sich bewegen können, sich wohl fühlen und einfach Pferd sein. Die Jungpferde wachsen in einem großem Her-

von außen kaum ersichtlich erstreckt sich das Pferdeparadies über neun Hektar.

Ein echtes Paradies für Pferde

„Hier fühlen sich vom Absetzer bis zum Senior alle Pferde wohl. Egal ob Stut- oder Hengstfohlen, in getrennten Herden findet jeder seinen Platz“, beschreibt Philipp Gebhard das Erfolgsrezept seines Hofes. „Auch Freizeitpferde werden gerne bei uns aufgenommen, ein großes Gelände lädt zu schönen Ausritten ein. Die Pferde können 24 Stunden frei entscheiden, ob sie auf den üppigen Sommerweiden oder lieber im Offenstall bei Heusoden möchten“, erklärt Gebhard weiter. Auch im Winter gibt es auf dem Hof ausreichend Aus-

Weitere Informationen gibt es im Internet unter www.fohlenhof-gehard.de.

denverband auf, um ihr Selbstbewußtsein zu stärken. „Natürlich trennen wir anfangs die Gruppen und lassen Neuanfänger

erstmal in Ruhe ankommen, führen sie langsam und mit viel Zeit in die Herde ein“, führt Gebhard aus. Die Pferde haben 24 Stunden die Möglichkeit Rauhputter zu sich zu nehmen, im Sommer wie Winter sind die Koppeln auf und im Winter wird Gärne (Silage) dazugefüttert. Im Winter sind zusätzlich zu den Paddocks die Koppeln auf um mehr Freiraum zu schaffen.

Weitere Informationen gibt es im Internet unter www.fohlenhof-gehard.de.

Mechanische Tierwelt

Sonderausstellung der Inatura

Inatura hat die neue Sonderausstellung „Mechanische Tierwelt“ eröffnet! „Tiere“ aus bedrucktem Metall erobern erstmalig die Ausstellungsräume der Inatura. Damit setzt die Inatura ihr erfolgreiches Ausstellungsprogramm fort.

DORNBIRN (red) - Die Inatura verfolgt seit Jahren sehr erfolgreich das Grundkonzept, Natur – Mensch und Technik unter einem Dach und mit starkem Voralbergbezug zu präsentieren. In dieses Grundkonzept passt auch die neue Sonderausstellung perfekt.

Es ist eine besondere, eine auffallende, eine sehr ästhetische Sonderausstellung, welche in der Inatura nun bis Anfang Oktober gezeigt wird. Dabei dreht sich alles um die Werte des Spielens, des Sammelns und die Freude und Neugierde an Technik und Mechanik. Wo sonst als in der Ina-

tura sollte eine solche Sonderausstellung Platz finden? Die beiden Künstler Sebastian Köpcke und Volker Weinhold haben sich gemeinsam auf eine Fototour begeben und die „Mechanische Tierwelt“ für sich entdeckt. Der Artenreichtum und die gestalterische Vielfalt der historischen Blechtiere nahmen sie gefangen. An die 200 originale historische Blechtiere aus der Zeit von 1900 bis 1970 können sie in der Zwischenzeit ihr Eigen nennen. In spielerischer Weise haben die Künstler die Tiere in ihr natürliches Umfeld versetzt, um sie darin mit der Kamera zu beobachten. Ergebnis dieser „Reise“ sind äußerst charmante und fantasievolle Fotographien, die auch in einem Bildband zusammengefasst wurden.

Weitere Informationen gibt es im Internet unter der Adresse www.inatura.at. Geöffnet ist täglich 10 bis 18 Uhr.



Die mechanische Tierwelt steht im Mittelpunkt einer Sonderausstellung der Inatura in Dornbirn. Foto: pr

Noch größere Gastrofreuden in der Sauna

Die Überlinger Bodensee-Therme hat ihr umfangreiches Erweiterungsprogramm abgeschlossen

Nach einer kurzen Schließung wegen Revisionsarbeiten ist die Überlinger Bodensee-Therme nun wieder geöffnet – und bietet den Besuchern noch mehr. Mit der Erweiterung des Saunagartens und der Sauna-Gastronomie wurden die umfangreichen Erweiterungsarbeiten der Therme abgeschlossen.

von MATTHIAS SCHOPF

ÜBERLINGEN - In den vergangenen Jahren hat sich in der Bodensee-Therme viel getan. Nachdem zunächst ein großzügiger Wellness- und Massagebereich realisiert wurde folgte eine Vergrößerung der Gastronomie für die Badegäste. Als letzter Schritt des großen Erweiterungsprogramms wurde im vergangenen Jahr eine neue große Panorama-Sauna für bis zu 80 Personen in Betrieb genommen. Nun wurden auch die Arbeiten im erweiterten Saunagarten fertiggestellt. Außerdem können sich die Besucher über eine deutlich vergrößerte Gastronomie im Bereich der Sauna freuen.

Die Pläne, die Bodensee-Therme zu erweitern, reiften lange. „Ich habe das quasi angekündigt, als ich mein Amt angetreten habe“, erinnert sich Überlingens Oberbürgermeisterin Sabine Becker (von links).



Sie freuen sich über das gelungene Gesamtpaket der Bodensee-Therme: Peter Ober (Kämmerer Überlingen), Peter Koop (Betriebsleiter Bodensee-Therme) und Überlingens Oberbürgermeisterin Sabine Becker (von links). Foto: Matthias Schopf

Becker erinnerte an die umfangreiche und zeitraubende Arbeit des Aufsichtsrates – unzählige Termine seien nötig gewesen, wofür sie den Mitgliedern dankte. Die Arbeit habe sich auch gelohnt: Anstatt Neubauten zu erstellen hat man es geschafft, die Erweiterungen im bestehenden Gebäude sowie mit einem Gastro-Anbau

notwendig geworden wäre. „Der größte Vorteil: Anstatt Neubauten hätte eine benachbarte Villa im städtischen Besitz stehen. Man müsste eben etwas tun, um zukunftsfähig zu bleiben – dies habe die Bodensee-Therme mit der nun abgeschlossenen Erweiterung auf herausragende Weise getan

Aber nicht nur die Pläne,

ckeln kann“, sagt Becker. Spezielle Wellnessangebote seien eine Möglichkeit, den nötigen Raum würde eine benachbarte Villa im städtischen Besitz stehen. Man müsste eben etwas tun, um zukunftsfähig zu bleiben – dies habe die Bodensee-Therme mit der nun abgeschlossenen Erweiterung auf herausragende Weise getan

rend der Laga-Bauarbeiten darauf achteten, dass den Therme-Besuchern ständig genügend Parkplätze in der Nähe zur Verfügung stehen würden.

Peter Koop, Betriebsleiter der Bodensee-Therme, bedankte sich bei den beteiligten Handwerksunternehmen – die alle aus Überlingen oder dem Kreis stammen – die es ge-

terin Sabine Becker beim Pressetermin 2009 zog sie ins Rathaus ein, damals lagen Pläne für die Erweiterung bereits auf dem Tisch.

Zunächst hatte man aber noch über eine Erweiterung mit zusätzlichen Gebäuden nachgedacht – drei würfelförmige Anbauten sollten entstehen.

im Saunabereich zu realisieren. Die Vorteile liegen für sie auf der Hand: Es ist deutlich weniger Personal notwendig, da man auch weiterhin mit nur einem Eingang und einem Kassenbereich arbeiten kann. Außerdem wurde weniger Grundfläche überbaut als es mit drei zusätzlichen Gebäuden

auch die politischen Prozesse hatten viel Arbeit und Zeit gekostet. Vor allem die Erweiterung des Saunagartens war nicht unumstritten, da dafür öffentliches Seegrundstück genutzt werden musste. „Aber das Grundstück ist ja nicht wirklich privatisiert worden“, unterstreicht Becker, als Bestandteil der Therme würde es ja auch weiterhin der Öffentlichkeit zur Verfügung stehen. „Man hat Bürgern für Bürger etwas weggenommen“, sagt die Oberbürgermeisterin.

Die Erweiterung habe man nach der Dringlichkeit der einzelnen Maßnahmen in Angriff genommen: Zunächst der Wellnessbereich, dann die Gastronomie im Badebereich, anschließend die Sauna und der Saunagarten und nun abschließend auch die Erweiterung der Gastronomie im Saunabereich. Nur Stammgäste werden bemerken, was der Anbau ist, so gut führt er sich in den bestehenden Bau der Bodensee-Therme an und ein.

„Jetzt werden wir erst einmal eine Pause machen und dann in Ruhe überlegen, wie man die Therme weiterentwi-

ihren hohen Standard zu halten. „Ich sehe die Sterne nicht in Gefahr“, schmunzelt sie deshalb.

Die nächste Herausforderung für die Stadt sei die Landesgartenschau im Jahr 2020, die in unmittelbarer Nähe zur Therme stattfinden wird. Man werde aber natürlich auch wäh-

schafft hätten, die Erweiterung im laufenden Betrieb ohne eine Störung der Gäste zu bewerkstelligen. „Ab 10.30 Uhr mussten die Maschinen schweigen. Da würde nicht jeder Handwerksbetrieb mitmachen“, lobt der Betriebsleiter deshalb ausdrücklich den Einsatz der beteiligten Firmen.



Entspannen am See, die Bodensee-Therme macht es möglich.



Herrlich: Der Saunagarten liegt direkt am Seeufer.

Genießen mit allen Sinnen.



Bodensee-Therme Überlingen

Aquapark Management GmbH
Bahnhofstraße 27 · 88622 Überlingen
Tel.: 075 51/3 01 99-0 · www.bodensee-therme.de



BODENSEE-THERME
Überlingen